

Inhalt

1	EINLEITUNG	7
2	WAHLRECHTSGESCHICHTE	14
2.1	WAHLRECHTSGESCHICHTE INTERNATIONAL	14
2.1.1	Sozialer Wandel	14
2.1.2	Die Anfänge: bürgerliche Revolution	18
2.1.3	Das aktive Wahlrecht im 19. Jahrhundert	19
2.1.4	Das allgemeine Wahlrecht für Männer	20
2.1.5	Der Weg zum Frauenwahlrecht	23
2.2	WAHLRECHTSGESCHICHTE ÖSTERREICH	25
2.2.1	Der Vormärz	26
2.2.2	Bürgerliche Revolution von 1848	27
2.2.3	Die Regierungszeit von Kaiser Franz Joseph	28
2.2.4	Das Ende der Monarchie	31
2.2.5	Die erste Republik	32
2.3	WAHLBETEILIGUNG	33
3	PARTEIEN- UND WAHLSYSTEME	35
3.1	GRUNDTYPEN DEMOKRATISCHER SYSTEME	36
3.2	TYPEN VON PARTEIEN	37
4	ÖSTERREICH NACH 1945	39
4.1	WAHLVERHALTEN UND WÄHLERWANDERUNG SEIT DEN 50 ER JAHREN 39	
4.1.1	Veränderungen und Trends	39
4.1.2	Die Medien als Einflussfaktor	42

4.1.3	Das Aufkommen neuer politischer Parteien.....	44
4.1.4	Der Wechselwähler als neue Konstante	47
4.1.5	Die Erosion von Parteienbindungen.....	50
4.1.6	Der Jungwähler als Unsicherheitsfaktor.....	51
5	METHODEN DER WAHLFORSCHUNG	53
5.1	FORMEN UND METHODEN DER WAHLFORSCHUNG AUS RETROSPEKTIVER SICHT	53
5.1.1	Wahlgeographie.....	53
5.1.2	Statistische Aggregatdatenanalyse	54
5.1.3	Probleme der Aggregatdatenanalyse.....	54
5.1.4	Individualdatenanalyse.....	55
6	THEORETISCHE ANSÄTZE IN DER EMPIRISCHEN WAHLFORSCHUNG.....	57
6.1	SOZIOLOGISCHE ANSÄTZE	57
6.1.1	Mikrosoziologischer Ansatz	57
6.1.2	Der makrosoziologische Cleavage-Ansatz	75
6.2	SOZIALPSYCHOLOGISCHER ANSATZ	86
6.2.1	The Voter decides	87
6.2.2	The American Voter.....	94
6.2.3	Parteiidentifikation.....	100
6.2.4	Issue-Orientierung.....	111
6.2.5	Kandidatenorientierung.....	120
6.3	DOWN'S' ÖKONOMISCHE THEORIE DER DEMOKRATIE	133
7	JUGEND UND JUNGWÄHLER UND JUNGWÄHLERINNEN	140
7.1	ALLGEMEIN.....	140

7.2	MEDIEN	141
7.3	POLITIK	142
8	DIE EMPIRISCH ZU PRÜFENDEN HYPOTHESEN	144
9	DATENBASIS UND OPERATIONALISIERUNG ...	157
9.1	DURCHFÜHRUNG DER DATENERHEBUNG	157
9.2	OPERATIONALISIERUNG	159
9.2.1	Die Parteiidentifikation	159
9.2.2	Die Issues	160
9.2.3	Die Kandidatenorientierung.....	171
9.2.4	Weitere Operationalisierungen.....	172
10	AUSWERTUNG DER HYPOTHESEN	175
10.1	PARTEIIDENTIFIKATION IM VERGLEICH ZU GESAMTÖSTERREICH	175
10.2	PARTEIIDENTIFIKATION IN ABHÄNGIGKEIT VON BILDUNG	177
10.3	PARTEIIDENTIFIKATION IN ABHÄNGIGKEIT VON INTERESSE FÜR POLITIK	179
10.4	PARTEIIDENTIFIKATION IN ABHÄNGIGKEIT VON INTERESSE FÜR POLITIK UND FORMALER BILDUNG	182
10.5	PARTEIIDENTIFIKATION UND POLITISCHE SOZIALISATION I	184
10.6	PARTEIIDENTIFIKATION UND POLITISCHE SOZIALISATION II	187
10.7	PARTEIIDENTIFIKATION UND POLITISCHE SOZIALISATION III	191
10.8	PARTEIIDENTIFIKATION UND WAHLENTSCHEIDUNG	194

10.9	PARTEIIDENTIFIKATION UND VERORTUNG AUF DER LINKS-RECHTS-ACHSE	197
10.10	UNTERSCHIEDUNG VON PARTEIAUSSAGEN IN ABHÄNGIGKEIT VON PARTEIIDENTIFIKATION	204
10.11	ZUORDNUNG VON LÖSUNGSKOMPETENZEN IN ABHÄNGIGKEIT VON PARTEIIDENTIFIKATION	205
10.12	ZUORDNUNG VON LÖSUNGSKOMPETENZEN MIT UND OHNE PARTEIIDENTIFIKATION.....	215
10.13	RETROSPEKTIVE BEURTEILUNG VON PARTEIEN IN ABHÄNGIGKEIT VON PARTEIIDENTIFIKATION	225
10.14	RETROSPEKTIVE BEURTEILUNG VON PARTEIEN MIT UND OHNE PARTEIIDENTIFIKATION.....	238
10.15	KORREKTE ZUORDNUNG VON PARTEIAUSSAGEN IN ABHÄNGIGKEIT VOM ALTER	243
10.16	SYMPATHIE DER SPITZENKANDIDATEN IN ABHÄNGIGKEIT VON PARTEIIDENTIFIKATION	244
10.17	KOMPETENZ DER SPITZENKANDIDATEN IN ABHÄNGIGKEIT VON PARTEIIDENTIFIKATION	251
10.18	ZUSAMMENHANG SYMPATHIE UND KOMPETENZ VON SPITZENKANDIDATEN.....	258
10.19	ZUORDNUNG VON PARTEIAUSSAGEN IN ABHÄNGIGKEIT VON BILDUNG	258
10.20	ZUORDNUNG VON PARTEIAUSSAGEN IN ABHÄNGIGKEIT VON INTERESSE FÜR POLITIK	266
10.21	ZUORDNUNG VON PARTEIAUSSAGEN IN ABHÄNGIGKEIT VON INTERESSE FÜR POLITIK UND BILDUNG.....	268
10.22	ZUORDNUNG VON PARTEIAUSSAGEN IN ABHÄNGIGKEIT VON MEDIENKONSUM.....	269

10.23	ZUORDNUNG VON PARTELAUSSAGEN IN ABHÄNGIGKEIT VOM GESCHLECHT	272
11	ZUSAMMENFASSUNG.....	274
12	LITERATURVERZEICHNIS.....	279
13	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	301
14	TABELLENVERZEICHNIS.....	303